

# Der neue Werkhof wurde feierlich eingeweiht



Die Gemeindepräsidentin Gaby Noser Fanger durfte mehr als hundert Gäste begrüßen.

Nach einer erstaunlich kurzen Bauzeit konnte das neue Gebäude des Unterhaltsbetriebes eingeweiht werden. Gemeindepräsidentin Gaby Noser Fanger durfte weit über 100 Besucher herzlich willkommen heissen. Der Samstag war natürlich nicht nur für die Gemeinde als Bauherrin ein Freudentag. Nicht weniger erfreut waren nämlich auch die Angestellten des Regiebetriebes, welche lange Jahre mit zum Teil engen und in der Gemeinde verteilten Werkgebäuden vorlieb nehmen mussten.

Die Gemeindepräsidentin hatte bei ihrer kurzen Begrüssung eine ganze Reihe von Persönlichkeiten, welche sich mit dem Bau des Werkhofes beschäftigt haben, herzlich willkommen zu heissen. Insbesondere waren das Mitglieder der Bau- und Energiekommission, der Architekt, aber auch eine Arbeitsgruppe und weitere Personen, welche sich seit vielen Jahren um das Problem kümmerten.



Sie waren massgeblich am Bau beteiligt: Architekt Mauro Malpetti, Bruno Etterlin, Markus Bättig, Walter Herrmann, Peter Weis, Kurt Schlegel, Evelyne Abegglen, und Gaby Noser Fanger (von links) zudem auf dem Bild: Yvonne Piguet (2. von rechts)

Bei den Besichtigungstouren durften die Gäste aber feststellen, dass mit den Baukosten von 2,3 Millionen Franken eine hervorragende Investition getätigt wurde. Das Gebäude weist eine moderne und funktionelle Infrastruktur auf, die den Ansprüchen des Unterhaltsbetriebes vollauf angepasst wurde. Die Einrichtung des neuen Werkhofes ermöglicht dem Team des Unterhaltsdienstes, die Pflege und den Unterhalt der öffentlichen Anlagen wie Friedhof, Gewässer, Grün- und Kanalisationsanlagen sicherzustellen. In Ihren Verantwortungsbereich gehören ebenso eine Vielfalt weiterer Aufgaben wie zum Beispiel Glatteisbekämpfung und Schneeräumung. Als kleines Kraftwerk befindet sich auf dem Dach eine installierte Fotovoltaik-Anlage, welche eine Produktion von bis zu 75'000 kWh Strom ermöglicht.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Werkhof zerschnitten vor dem Apéro ein blaues Band und erklärten dadurch symbolisch den Werkhof zur Benützung bereit.

Nach einem ausgiebigen Imbiss wurde die Festgemeinde zur Besichtigung der neuen Photovoltaikanlage



Roger Hegetschweiler ermöglicht einen Blick in den Silo der Holz-schnitzel in der neuen Heizanlage des Schulhauses Chappelstein.

und der neuen Schnitzelheizung im Schulhaus Chappelstein gebeten. Wer den kurzen Fussmarsch fürchtete konnte den Weg sogar mit einigen bereitstehenden E-Trottinets bewältigen. Mit interessanten und detailreichen Erklärungen orientierte Schulleiter Dino Wolf über die neue Photovoltaikanlage. Schulhauswart Roger Hegetschweiler führte seine Besichtigungsgruppe in den Untergrund. Dort werden mit den Holz-schnitzeln im 140 Kubikmeter fassenden Silo sieben riesige je mit 3450 Liter gefüllte Tanks mit Wasser geheizt und sämtliche Gebäude des Schulhauses inklusive des Hallenbades mit Wärme beliefert. Die Holz-schnitzel werden ausnahmslos in der Region, vorzugsweise im Ottenbacher Wald, produziert und verursachen deshalb kleinstmögliche Transportwege.

(Bild & Text mm)